
Persistenter Identifier: 1003016723_54
Titel: Evangelisches Schulblatt - 54.1910
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/1003016723_54/1/

Evangelisches Schulblatt.

September.

I. Abteilung. Abhandlungen.

Fr. W. Foersters Moralpädagogik.

Von Dr. Otto Trübe, Oberlehrer in Dessau.

Seitdem der Züricher Privatdozent für Philosophie und Pädagogik Dr. Fr. W. Foerster als pädagogischer Sprecher an die Öffentlichkeit getreten ist, haben seine Bücher viel von sich reden gemacht. Im Jahre 1904 erschien seine „Jugendlehre. Ein Buch für Eltern, Lehrer und Geistliche“¹⁾. Daß von diesem Buch jetzt nach etwa fünf Jahren das 31.—35. Tausend vorliegt, ist ein Zeichen, daß die in diesem Werke vertretenen Anschauungen den Beifall weiter Kreise gefunden haben. Unter dem Titel „Lebenskunde“ sind die den zweiten Teil der „Jugendlehre“ ausmachenden „Beispiele“ mit wenigen Ausnahmen als Sonderausgabe direkt für den Gebrauch der Jugend erschienen. Eine Fortsetzung der „Lebenskunde“ ist die im gleichen Verlage erschienene, für geistig mündige junge Leute beiderlei Geschlechts bestimmte „Lebensführung“. Zwei weitere Schriften aus dem Jahre 1907 bauen die in der „Jugendlehre“ entwickelten Gedanken spezieller aus: „Schule und Charakter. Beiträge zur Pädagogik des Gehorsams und zur Reform der Schuldisziplin“ und „Sexualethik und Sexualpädagogik. Eine Auseinandersetzung mit den Modernen.“ Mit diesen seinen Erziehungsschriften hat sich Foerster als ein Mann eingeführt, der uns nicht bloß zur Theorie, sondern besonders für die Praxis ein gewichtiges Wort zu sagen hat. Beruht doch seine eigene Kenntnis der Schulverhältnisse mit auf einer Praxis moralpädagogischen Unterrichts, nicht auf bloßer Theorie. Was an ihm so bedeutsam hervortritt, das ist die geradezu geniale praktische Befähigung, nämlich in der Nachweisung der ethischen Beziehung im praktischen Leben, speziell im Kindes- und Schülerleben. Grund genug für alle Erzieher, Religionslehrer und Seelsorger, sich mit den moralpädagogischen Bestrebungen dieses modernen Ethikers besinnlich auseinanderzusetzen.

¹⁾ Verlag von Georg Reimer, Berlin. 5 M., geb. 6 M.